



(„Jona Opfer“ von Gerhard Schneider aus Krümmel)

- **Andacht am 15.5.**
- **19 Uhr Glockengeläut der Kirche Biestow, Entzünden der Kerzen**
- **2. Lied „Christe, du Lamm Gottes“**

Chri-ste, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt, er-barm dich un-ser.

Chri-ste, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns dei-nen Frie-den.

A - - - men.

- **3. Bibeltext Offenbarung 5, 6-14**

6 Und ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Wesen und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande. 7 Und es kam und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron

saß. 8 Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen, 9 und sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkaufte aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen 10 und hast sie unserm Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. 11 Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron und um die Wesen und um die Ältesten her, und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und vieltausendmal tausend; 12 die sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. 13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! 14 Und die vier Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

#### - **4. Gedanken zum Bibeltext von Stephan Koepke**

Da ist ein Buch. Groß und schwer. Gewichtig liegt es in der Hand Gottes. Blitze zucken, Stürme fegen. Etwas steht außen auf den Buchdeckeln. Und viel mehr darinnen. Aber verschlossen ist der dicke Foliant. Mit sieben Siegeln. Es donnert. Und es wartet.

Auf den einen. Einer wird der Richtige sein. Einer wird kommen und lesen in dem Buch. Einer wird wissen. Auf den Einen warten so viele. Ein Schwert in einem Felsen in England wartete auf den Einen. Oder eine schlafende Prinzessin in einem Schloss hinter Dornenhecken. Aber Einer wird kommen. Das ist gewiss.

So viele Bücher warten. In Buchläden warten sie, in Universitätsbibliotheken, in verstaubten Kämmerlein, in Felsenverstecken. Einer wird kommen und sie nehmen und aufschlagen und in ihnen zu lesen beginnen. Das ist das erste Siegel. Er wird umblättern und weiterlesen. Das zweite Siegel. Bei Dunkelheit entzündet er ein Licht. Das dritte Siegel. Das Buch rührt ihn an. Er lacht und

weint. Das vierte Siegel. Er beginnt, zu verstehen. Das fünfte Siegel. Das Buch wird ihm wert. Zärtlich streicht er über den Einband. Das sechste Siegel. Er schlägt es zu und beginnt zu tun. Das ist das siebte Siegel.

Etwas steht außen und viel mehr darinnen. Wie bei uns Menschen. Und Einer wird kommen und in uns lesen. Die sieben Siegel fallen.

Als Lamm kommt dieser Eine daher. Geschlachtet. Erbärmlich anzuschauen. So verletzlich. So schwach. Das hatten viele nicht erwartet. Der König ist kein Löwe, sondern ein Lamm. So oft im Leben warten wir auf den Falschen, während der Richtige längst an uns vorbei gegangen ist.

Dieser König, der ein Lamm ist, nimmt das Buch. Aus den Händen dessen, der auf dem Thron sitzt. Aus den Händen Gottes. Der Eine, der das Buch nehmen kann, ist endlich da. Halleluja. Was für ein Osterfest.

Und mit diesem König erklingen neue Lieder. Und es sind alles Liebeslieder. Das alles wird geschehen, wenn jedes Geschöpf lobt und preist, wie Johannes es gesehen hat. Eine Vision.

Bis dahin sind noch viele Bücher zu lesen. Manche sind verstaubt und vergessen und müssen erst wiederentdeckt werden. Manche sind noch nicht geschrieben.

Ostern ist nicht nur einmal im Jahr. Ostern ist immer dann, wenn Einer anfängt zu lesen.

- **5. Irisches Gebet**

Gott gebe Dir  
für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht,  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit,  
für jedes Problem,  
das das Leben schickt,  
einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.

- **6. Vater unser**

